

# hochverehrtes publikum!

1

LIEBE SCHÜLER-INNEN, LIEBE PÄDAGOG-INNEN, LIEBES PUBLIKUM,

mit diesem Begleitmaterial möchten wir Ihnen als Lehrerin und dir als Zuschauerin einen vertieften Einblick in die Inszenierung und die Themen des Stückes **Aus heiterem Himmel** geben.

Vorlage für die Inszenierung von Anselm Dalferth ist ein Bilderbuch des kanadischen Autors Jon Klassen. Es geht um drei Geschöpfe. Ein Feld. Einen Felsbrocken. Fünf kurze Geschichten, in denen vordergründig nicht viel, unterschwellig aber allerhand passiert.

Jemand ist auf seinem Lieblingsplatz. Kommt noch jemand dazu. Hat dort ein ungutes Gefühl. Geht lieber an einen anderen Platz. Das erste Lebewesen bleibt. Zum anderen kommt noch jemand dazu. Jetzt will sich das erste den Platz der anderen aber mal anschauen. Oder geht es nur darum zu beweisen, der eigene Platz sei der bessere? Wie dem auch sei, manchmal lohnt es sich, auf das Bauchgefühl zu hören ... Außerdem geht es noch um Zukunftsvorstellungen, Aliens, Dunkelheit und eine Menge Gefühle, die zwischen Lebewesen eben vorkommen. Eifersucht, Scham, Angst und Stolz zum Beispiel. Es kann doch ziemlich viel passieren auf einem Feld zwischen drei Geschöpfen, aus heiterem Himmel. Und das mit viel Musik!

Die Anregungen sind für Kinder ab der 1. Klasse geeignet, die wir hier direkt ansprechen. Viel Spaß wünscht die Theaterpädagogik Miriam Bernhardt & Sheila Griebhaber

# fantasiereise zu deinem Lieblingsplatz

2

In unserer Geschichte haben die Figuren einen Lieblingsplatz. Mit dieser Fantasiereise kannst auch du deinen Lieblingsplatz finden.

„Schließ deine augen und mach mit.“

Mach es dir erst mal richtig gemütlich. Am besten klappt es, wenn du deine Augen schließt. Stell dir vor, du gehst auf einer Wiese spazieren. Du folgst einem kleinen Pfad. Wenn du dich umschaust, kannst du Blumen sehen. Riechst du das Gras? Der Pfad wird immer steiler und du musst dich anstrengen. Aber du weißt, dass oben auf dem Hügel etwas ganz Besonderes auf dich wartet: dein Lieblingsplatz. Du gehst die letzten Schritte bergauf und da liegt er vor dir! Der Ort deiner Träume, dein Lieblingsplatz. Schau dich genau um. Was kannst du sehen? Ist es ein Ort, den du kennst? Welche Farben siehst du? Riecht es nach etwas Bestimmten? Bist du alleine da oder sind hier noch andere Menschen? Genieße es, an diesem tollen Ort zu sein.

Nun komm langsam wieder zurück in das Hier und Jetzt. Nimm dir bunte Stifte und male deinen Lieblingsplatz. Magst du den anderen davon erzählen?

# mit wenigen worten viel erzählen

3

In unserem Theaterstück wird nur sehr wenig gesprochen. Jetzt bist du dran! Stell dich in einen Kreis. Ein Kind geht in die Mitte und entscheidet sich für ein bestimmtes Gefühl, z.B. Wut, Trauer, Freude, Aufregung. Versucht, das Gefühl jetzt mit dem ganzen Körper darzustellen, ohne zu sprechen. Dann geht das Kind auf ein anderes Kind im Kreis zu und sagt in diesem Gefühl: „Das ist mein Platz.“ Das Kind auf dem Platz gibt ihm frei, geht als Nächstes in die Mitte und mit dem Körper in ein neues Gefühl.

Wenn ihr das Spiel eine Weile gespielt habt, könnt ihr euch in der Mitte nicht nur für ein Gefühl entscheiden, sondern auch für ein Tier, das ihr jetzt spielt. Was macht das Tier? Erzählt alles, ohne zu sprechen. Wenn ihr wieder bei einem anderen Kind angelangt seid, sagt ihr wieder: „Das ist mein Platz“ und ein anderes Kind kommt in die Mitte.

# die musik in der inszenierung

4

Drei Musiker:innen vertonen die Handlungen der drei Schauspieler:innen. Jedes Wesen hat eine eigene Art zu gehen und ein Instrument, welches die jeweilige Figur begleitet. Folgende Instrumente werden von jeweils einer Person gespielt: Kontrabass, Gitarre und Schlagzeug. Fast wie in einem Comic machen sie Geräusche und Klänge passend zu den Bewegungen der Schauspieler:innen.

SPIELANREGUNG

Probiert das in einem Comic-Kampf aus. Dafür kämpfen zwei von euch in Zeitlupe miteinander. Wichtig, ihr dürft euch dabei nicht berühren! Zwei andere vertonen den Kampf mit Geräuschen und Lauten wie: Poff, Bumm, Zisch, Argh, Aua .. Findet ihr vielleicht auch Gegenstände, mit denen ihr bestimmte Bewegungen vertonen könnt?

# was für ein wesen spielst du?

5

INTERVIEW MIT DER SCHAUSPIELERIN MARIA MAGDALENA MUND

Was für ein Wesen spielst du im Stück Aus heiterem Himmel? Welches Musikinstrument begleitet deine Figur und warum? Die Figur, die ich spiele, ist inspiriert durch das Gürteltier aus der Buchvorlage und zahlreiche Westernfiguren. Wie ich mich bewege, orientiert sich deshalb viel an den Eigenschaften des Gürteltiers. Das Gürteltier sieht z.B. schlecht und muss andere Sinne verwenden, um den Raum gut wahrzunehmen. Meine Bewegungen werden vom Schlagzeug vertont. Das unterstreicht die Geschwindigkeit der Figur.

Im Stück wird nur wenig gesprochen. Kann Musik Sprache ersetzen? Nein. Musik hat natürlich Vorteile, weil sie universell verständlich ist, und wir können uns über Musik verständigen, bevor wir Sprache nutzen können. Musik lässt viel Spielraum für Gefühle und Fantasie, was Sprache vielleicht anders tut. Und Sprache ist präziser, d.h., wir können mit ihr genauer Inhalte beschreiben und ausdrücken. Ich finde aber auch nicht, dass Sprache und Musik so gegensätzlich sind. Sprache ist immer auch Musik und Musik immer eine Art Sprache.

Hast du einen Lieblingsplatz? Ich habe ganz viele. Natürlich gibt es Orte, an denen ich mich wohler fühle als an anderen. Ein realer Ort, der mir viel bedeutet, ist eine Wiese in Südtirol. Hier war ich als Kind jedes Jahr mit meiner Familie im Urlaub. Und wenn ich nicht einschlafen konnte, bin ich in meiner Fantasie oft nach Hogwarts gereist. Da hab ich mich auch sehr wohlgefühlt.

Woher weißt du, dass es deine Lieblingsplätze sind? Wenn ich an die Orte denke, muss ich lächeln und fühle mich einfach wohl und sicher und bekomme Sehnsucht.

Hattest du schon mal zu etwas ein „ungutes Gefühl“ oder ein „gutes Gefühl“ – vielleicht ohne erkennbaren Grund, also ein Bauchgefühl? Ständig. Ich versuche dann auch zu ergründen, woran es liegen könnte. Manchmal heißt es, ich muss die Situation verändern, aber es gibt auch Situationen, in denen das nicht geht. Manchmal ist das Gefühl ja kleiner und manchmal größer. Und wenn das Gefühl groß ist, dann hör ich drauf.

# bauchgefühl

6

EIN UNGUTES GEFÜHL HABEN

Kennst du das? Plötzlich hast du ein blödes Gefühl. Du spürst, dass etwas nicht gut für dich ist, und weißt vielleicht nicht mal warum? Das nennt man „ein Bauchgefühl haben“. Das gibt es natürlich auch andersrum. „Ich habe ein gutes Gefühl hier.“ Woher weiß man, dass der Lieblingsort der Lieblingsort ist? Woher weiß man, dass etwas „richtig“ ist?

„ich stelle mich da drüben hin und schaue, ob ich dort ein besseres gefühl habe.“

Hintergrundinfos über das Bauchgefühl: Wenn wir ein Bauchgefühl haben, auch Intuition genannt, rufen wir Informationen ab, die wir irgendwann über unsere fünf Sinne wahrgenommen und gespeichert haben (hören, sehen, schmecken, riechen und fühlen).

Millionen von Sinneswahrnehmungen prasseln in der Sekunde auf den Menschen ein, selbst dann, wenn er bloß abends auf dem Sofa liegt; das Sonnenlicht durchs Fenster, das Brutzeln und der Duft des Abendessens aus der Küche, der Druck des Sofakissens im Rücken und vieles mehr. All das verarbeitet das Gehirn, ohne dass das Bewusstsein etwas davon mitbekommt. Sonst wäre unser Gehirn völlig überfordert. Deshalb werden nach einer Weile die Informationen im Unterbewusstsein gespeichert. Und manchmal dringt aus diesem Wissen etwas hervor ins Bewusstsein. Und das nennen wir dann Intuition. Zum Beispiel das ungute Gefühl, das aufkommt, wenn das Brutzeln fast nicht wahrnehmbar verstummt und sich eine leicht beißende Note in den Essensduft aus dem anderen Zimmer mischt. Blitzschnell schaltet das Gehirn dann ohne Nachdenken auf eine völlig andere Situation um. So warnt uns die Intuition auch oft vor Gefahren. Es lohnt sich also, auf das Bauchgefühl zu hören, auch wenn es nicht immer stimmt. Vor allem in neuen Situationen, die du noch nicht kennst.

DISKUSSIONSANREGUNG BAUCHGEFÜHL

Wann und wie hat es sich bemerkbar gemacht?

Hast du darauf gehört?

Hattest du schon mal ein Bauchgefühl?

7

# freundschaft

„ich habe gesagt, vielleicht komme ich nie mehr zurück.“

Kennst du das? Deine beste Freundin hat plötzlich einen neuen guten Freund? Und jetzt? Bist du eifersüchtig? Oder du merkst, dass du dich mal mit der einen oder der anderen Person besser verstehst? Gerade in 3er-Konstellationen kann es passieren, dass man mal mit der einen Person enger befreundet ist als mit der anderen. Das ist ganz normal und löst dennoch manchmal ein komisches Gefühl aus. Auch auf der Bühne sehen wir drei Figuren, die das betrifft.

SPIELANREGUNG

Ihr seid zu dritt auf der Bühne und habt drei Stühle. Ihr dürft nur geradeaus schauen und euch nicht zur Seite drehen. Dennoch merkt ihr, ob die Personen neben euch stehen oder sitzen. Bei dem Spiel darf immer nur eine Person sitzen und zwei müssen stehen. Sobald sich eine Person setzt, müssen die anderen beiden aufstehen. Wenn sich eine stehende Person setzt, muss die sitzende Person aufstehen. Alle müssen immer aufeinander reagieren. So wechselt immer, welche zwei Personen gerade das Gleiche machen.

8

# sich die zukunft vorstellen

KREATIVANREGUNG

In der Geschichte stellen sich die Gestalten die Zukunft vor. In dieser Vorstellung ist vieles anders. Es wachsen Bäume und Blumen, wo vorher nur Stein war. Was sind deine Träume von der Zukunft? Male dein Klassenzimmer. Aber nicht so, wie es heute ist, sondern ein Klassenzimmer der Zukunft. Was ist anders?

Wir stellen uns nicht immer nur die beste Version der Zukunft vor. Manchmal spielen auch Ängste und Sorgen eine Rolle in unserer Vorstellung. So auch im Theaterstück Aus heiterem Himmel.

DISKUSSIONSANREGUNG ZUKUNFTSSORGEN

Hast du auch vor etwas Angst, wenn du an die Zukunft denkst?

Was hast du beobachtet und was könnte es bedeuten?

Wovor haben die Figuren im Stück Angst?

Wie haben die Figuren im Stück auf ihre Angst reagiert, erinnerst du dich?

Was kann dir helfen, wenn du diese Angst hast?

„in der zukunft wird dieser platz anders aussehen.“

es werden neue sachen wachsen. neue pflanzen & bäume.

vielleicht ein ganzer wald.

das ist schön.“

Impressum Herausgeber: Theater Plütze e. V., www.theaterpluetze.de, Redaktion: Miriam Bernhardt, Sheila Griebhaber, Gestaltung: Valentin Peter Eisele, Druck: noris inklusion, Nürnberg

theaterplütze

erzähl mir

MUSIKTHEATER jungemET NACH DEM BUCH VON JON KLASSEN

[6+]

Außbarer Laufer Platz 22, 90403 Nürnberg 0911 – 27 07 90, theater-pluetze.de

aus heiterem  
himmel

MUSIKTHEATER  
FÜR KINDER  
UND JUGENDLICHE  
VON  
KLAUS  
SCHMIDT  
UND  
ANJA  
KREJCI

theaterpfütze

# Wunderland

freundeskreis  
THEATER PFÜTZE e.V.

alpha

Eine Kooperation mit dem  
STAATSTHEATER  
NÜRNBERG

Sparkasse  
Nürnberg

Medienpartner  
ELMA  
NÜRNBERG

Logo of the State Theatre of Nürnberg

Logo of the Friends of Theaterpfütze e.V.



WIR SAGEN DANKE!  
Die lautende Unterstützung  
der Sparkasse Nürnberg ermög-  
licht es uns, ein vielfältiges theater-  
pädagogisches Programm anzubieten.